

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811 1794

48 (1.12.1794)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-121152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-121152)

Montag, den 1ten December 1794.

J e v e r i s c h e
w ö c h e n t l i c h e
A n z e i g e n u n d N a c h r i c h t e n.

N u m e r o 48.

Advertisement.

Man wünschet, daß unser Jeverisches Intelligenz und Wochenblatt allgemeiner und daß, um dies zu bewirken, der jährliche Preis herabgesetzt werde. Wir sind bisher in der Nothwendigkeit gewesen, den Preis auf 1 rthlr. zu setzen, wenn wir nicht ganz unbelohnt arbeiten wollten.

Wenn aber Jeverland resp. dessen Eingeseffene und Bewohner wollen; so kann leichtlich der Wunsch erfüllt werden.

Wenn nur in jedem Kirchspiele eine hinlängliche Anzahl Eingeseffener sich verbinden, daß jeder ein Exemplar der Wochenblätter halten wolle: so wird absehen der Expedition derselben der jährliche Preis von 1 rthlr. bis auf 20 schaf 5 wirt heruntergelassen, und werden im Fall eines vermehrten Absatzes auch die Landboten sich billiger finden lassen.

Man wird daher in dem Wirthshause jeden Kirchspiels einen Zettel finden, worauf man sich unterzeichnen kann. Die Expedition der Wochenblätter ersuchet daher sämtliche Gastwirthe, freundlichst, es zu erlauben, daß dieses in ihren Häusern geschehen dürfe.

Findet es sich nun, daß gegen den 20 December, (aber nicht später) eine

genügende Anzahl Subscribenten gezeichnet haben; so wird man solches bekannt machen.

Ist aber die Unterzeichnung nicht nach Wunsch ausgefallen: so ist Niemand deshalb im geringsten zu etwas verpflichtet, und gehet dieser Vorschlag von allen Seiten wieder zurück, und es bleibet beym Alten.

Expedition des Jeverischen Intelligenz und Wochenblatts.

Beförderungen.

1 Vigore Rescripti Serenissimae d. d. Eröwig d. 28 August 1794 ist der Deputirte zu Warden Gerhard Ohmstedt zum Horumer Sietrichter statt des um seine Dienstentlassung angehaltenen Berend Ohmstedt jun. gnädigst ernannt worden.

Aus der Regierung.

2 Vermöge Hochfürstl. gnädigsten Rescripts d. d. Cöswig den 5ten November d. J. ist Folckert Focken zum Warden Deputirten anstatt des abgegangenen zum Horumersietrichter verordneten Gerhard Ohmstedt gnädigst angenommen worden.

Aus der Regierung.

3 Ihre Hochfürstl. Durchlaucht haben gnädigst geruher den Dudde Timmen Siet's zum Deputirten des Kirchspiels Echortens statt des Altershalber um seine

Dienstentlassung nachgesuchten Albert Eiben vermöge gnädigsten Rescripts d. d. Cöfzig den 5 November wiederum bestellen zu lassen.

Verordnung.

3 Wann die Zimmeramts Aelterleute per recessum zu vernehmen gegeben, welchergestalt der Sphus 9. der gnädigst confirmirten Innungs Articulin, kraft dessen alle Landmeister schuldig seyn sollen, ihre Lehrlingen gehörig vor offener Lade einschreiben zu lassen, und solche drei Jahre zu lernen, bey Strafe, daß im Gegenfall sie vom Amt weder als Gesellen, noch als Meister aufgenommen werden sollen, bisher unverantwortlich aus den Augen gesetzt worden, daher gebeten, diese Verordnung, welche durch gegentheilige Gewohnheit aus der Acht gelassen worden, zu eines jeden Landmeisters Wissenschaft durch ein öffentliches Proclama bringen zu lassen: so wird diesem perito hierdurch statt gegeben, und einem jeden Landzimmermeister poena 20 Gfl. und Ersatzes des den Lehrlingen dadurch erwachsenden Schadens anbefohlen, den Inhalt des besagten 9ten Articuls des Gilde Briefes sich genau zu fügen, mithin ihre Lehrlingen vor offener Lade gehörig ein- und ausschreiben und solche 3 Jahre lernen zu lassen. Wornach 11. Sign. Jever den 20 Juny 1794. (L. S.) Aus Rußisch Kayserl. Regierung.

Concurs.

In Ansehung des vor einigen Jahren von der Frau Käthin Klepperbeins Erben an Hons Onnen Eoen verkauften, Hohenthrcher Kirchspiel belegenen Großpophausen benannten Landes, ergethet Concursus retrahentium, und ist terminus præclusivus zur Angabe bis zum 14 December d. J. festgesetzt worden. Wornach 11. Signat. Jever den 28 October 1794. (L. S.) Aus dem Landgerichte.

Privat Sachen.

1 Dem Thoms Janssen, zu Tüchen bey Marienhase, sind 2 schwarze Mutter-

pferde entkommen. Das eine hat ein Staalauge und das andere ist einhaarig. Wer davon dem Marten Onnen zu Asel sichere Nachricht geben kann, erhält ein gutes Douceur.

2 Jede Oltmanns Kinder Vormund Harm Frerichs Oltmanns hat im April 1795 200 rthlr. zinslich zu belegen. Wessen Sache es ist, melde sich des nächsten.

3 Der Glasermeister Blecker ersucht alle diejenigen sich bey ihm zu melden, welche von seinem weyl. Vater etwas zu fordern zu haben glauben, auch gewärtiget er, daß die, welche an dessen Erbmasse noch etwas schuldig sind, in Zeit 14 Tagen Abtrag leisten.

4 Es sind sofort bei den Schortenser Armenjurate Gerriet Taddicken 16 Reichsthaler 18 Sch. in Courant und 100 gemth. und auf den 29. Nov. 100 gemth. in Gold und 35 Rthlr. in Gold Armengelder, gegen gehörige Sicherheit zinslich zu belegen. Wer davon Gebrauch machen kann, wolle sich mit den ersten bei benannten Juraten melden.

5 Pastor Reuter zu Widdoge will 21 Matten Grünland, theils Broden theils blinnen Land, zum Fennen und Wehen auf 6 Jahre May 1795 anfangend, verheuren, imgleichen 5 Matten gutes Bauland, im Herbst 1795 anzutreten gleichfals auf 6 nacheinander folgende Jahre. Liebhaber da u, können sich aufm Mittwoch den 3. December in Folkert Apken Hause zu Widdoge einfinden, Conditiones einsehen und nach Belieben heuren.

6 Ein eichen Kleiderschrank von 4 Thüren, oben sind 2 Thüre zum Ketnen, Schrank, ist zu verkaufen bei Blecker Glaser.

7 Der Zimmer Amtsmeister Mehne Behrens Tölstäde zu Stallerns, verlangt auf May 1795 und wenns auch zwey Monat früher ist, einen Zimmergeiellen in Fahrdienst anzunehmen, wer dazu Belieben trägt, kann sich bey ihm melden und darüber accordiren.

8 Der Kaufmann Menno Allers Wennen zu Hohenkirchen hat pl. m. 700 Pfund gepöckeltes Speck zu verkaufen; Liebhaber dazu können sich bei ihm einfinden und accordiren.

9 Bey dem Herrschaftl. Planteur Schüge ist frischer Sauerfohl zu haben a Pf. 15 w.

10 Der Goldschmidt Mosshorn, will sein auf Hoochsiehl neben der Wittwen Ehrentraut Hause, stehendes wohl eingerichtetes Haus, von May 1795 an, auf einige Jahre verheuren, Liebhaber dazu wollen sich ehestens bei ihm auf Hoochsiehl melden und accordiren.

11 Bentert Benters, zu Stallerns, im Zettenser Kirchspiel, will folgende Ländereyen auf einige May 1796 anfangende Jahre verheuren, als:

- 1) ein bey der Hohenkircher Südwendung liegendes Landgut groß 54 Matten mit guter Behausung und Zubehör.
- 2) Ein Landgut zu Stallerns, worauf Gerd Ihmels als Heuermann wohnt, groß 40 Matten nebst Behausung. Von diesem Lande können wohl einige Matten mit Behausung auf May 1795 beuerlich überlassen werden. Liebhaber deshalb können sich je eher je lieber bey ihm einfinden, und accordiren.

12 Der Gastwirth Haase vorm St. Annen Thor hat vortrefliche Chocolate, bittere und süße, Pfund auch Viertelpfundweise zu verkaufen.

13 Mehno Egts Mehnen, hat als buchhaltender Armenvorsteher, aus den Heppenser Armenmitteln pl. m. 400 rthlr. gegen gehörige Sicherheit sogleich zinslich zu belegen. Wer sie gebrauchen kann, wolle sich bey ihm einfinden, und wegen der Zinsen accordiren.

14 Die hiesige Schützengesellschaft, hat auf drey Jahren zu verheuren, den so genannten Ungaang, wer dazu Lust hat, der wolle sich kommenden Mittwochen als den 3ten Decemb. des Nachmittags um

3 Uhr in des Gastwirths Paul Blumroths Hause einfinden.

15 Sportel Rendant Wecken hat 3 Grasen im Hillernsen-Hamm, May 1795 zu benutzen, zu verheuren.

16 Helmrich Helmrichs Wittwe, in der Mühlenstraße wohnend, hat einen kastanienbraunen Sprüggullen sieben. Wer davon sein Vieh belegen lassen will, melde sich bey ihr.

17 Berend Hinrichs Erben Vormund, Frerich Haris Stammen, zu Garms, hat sofort 600 rthlr. in Gold gegen Sicherheit und für zu bedingende Zinsen zu belegen.

18 Wenn Jemand einen brauchbaren Winkel zu verkaufen, oder auf etwa 4 Jahre zu vermietthen hat, so melde er sich bey Hübling.

18 Minerva, ein Journal Historischen und Politischen Inhalts, herausgegeben von dem Herrn von Archenholtz.

Diese Wochenschrift ist gegenwärtig die beste und unpartheyischste, die man in Deutschland hat. Zwölf Stücke kosten 8 rl. in Gold.

Verschiedene Personen haben mich ersucht, dieses Journal zum lesen kommen zu lassen. Damit das Lesequantum nicht zu hoch werde; so frage ich hiedurch an, ob noch Jemand dieser Gesellschaft beytreten wolle? Wer nicht gegen kommenden Freitag sich meldet, bleibt ausgeschlossen. Hübling.

20 Da die im vorigen Stücke des Wochenblattes angekündigte Verheuerung der Häuslings Wohnung ic. in meinem neuen Busche auf morgen d. 29 Novemb. nicht vor sich gehen kann; so mache ich hiedurch bekannt, daß ich diese Verheuerung auf künftigen Sonnabend den 6. Dec. Nachmittags um 1 Uhr in Johann Dircks Krughause vor dem St. Annen-Thore vornehmen werde, da die Liebhaber sich alsdann genau um die angezeigte Stunde einfinden können. Zwer den 28. Nov 1794. Hübling.

21 Kaufmann Boycken will 6 Matten in der Kleiburg, welche bereits umgebaut

Wegen, auf 4 oder 6 Jahre zum Besamen
verheuren. Die deshalbigen Bedingungen
sind vorher bey dem Eigener oder dem Rentant
Mecken einzusehen. Liebhaber wollen sich
zur Verheuerung am 1ten Decemb. Nach-
mittags in Paul Dumroths Hause einfinden.

22 Es ist um einen billigen Preis ab-
zusehen ein porcelaines Kaffee- und Thee-
Service nach dem neuesten Geschmack, und
zwey neue Tische von eichen Holz, auch ein
neuer kupferner Kessel. Nachricht bey Hüb-
ling.

23 Mir ist in der Nacht von Sonn-
abend auf Montag eine Thüringische Font-
ne vom Warfe ohne wissen abgeholt; Muß
also den- oder diejenige bitten wer sie mir
abgellehen auf der Stelle wo sie gestanden
wieder hinzusetzen. Jever den 30 Novb.
1794. Vorgeest.

Geburts-Anzeige.

Den 27sten Nov. ist meine Frau mit
einem Sohn glücklich entbunden,
Anton Pannebacher.